

**HIER
GEHT'S LOS!**



DAS MAGAZIN
DIE LUST ZU LESEN SEIT 1924

STARTSEITE

LUST & LIEBE

LESESAAL

GALERIE

KULTURPLAN

FÖRUM

GESCHICHTE

ARCHIV

LESERSHOP

ABO

KONTAKT

MEDIADATEN

IMPRESSUM

SUCHE IM ARCHIV

SUCHEN

NEWS

+++ 5.7.2007 Die gesammelten "Urlaubspannen" der Leser finden Sie unter dem Menüpunkt FORUM. +++

+++ 4.7.2007 Sommerparty. Bitte vormerken: Am 29.8., 20 Uhr, laden wir ein zur großen MAGAZIN-Lesenacht. Motto "Das Leben geht weiter" - auch nach den Ferien. Mit dabei Kirsten Fuchs, Stefan Schwarz, Eigenhufes Oma u.a. +++

+++ 3.7.2007 Einsendeschluss für das "Große Sommerrätsel" im aktuellen MAGAZIN ist der 31. August 2007. +++

LESERBRIEFE - PLEITEN, PECH UND PANNEN

Der Sommerweg

Juli 1976. Wir - Vater, Mutter, Sohn - machten Camping in Rumänien. Seit Tagen hatte es geregnet, und das Auto war nicht angesprungen. Den Vater sah man nur mit dem Kopf unter der Motorhaube. Als endlich der Defekt gefunden worden war und der Regen etwas langsamer zur Erde fiel, beschlossen wir, einen Ausflug zu machen. Egal wohin, nur raus aus dem nassen Zelt. Die Schlafsäcke und Luftmatratzen nahmen wir mit. Vielleicht würden sie etwas trocknen.

Wir fuhren durch ein paar Orte, guckten Kirchen und Märkte an und waren schon auf dem Heimweg, als wir wegen des Gegenverkehrs auf den Sommerweg ausweichen mussten. Dieser war zwar etwas überschwemmt, aber das dürfte dem Saporoshez doch nichts ausmachen. Hätte es wahrscheinlich auch nicht, wenn der Sommerweg ein Weg gewesen wäre. Aber es war ein Graben. Das Auto kippte nach rechts, und das Wasser strömte durch die geschlossene Tür sehr schnell nach innen. Ehe wir uns klarmachen konnten, was los war, schwammen das frisch gekaufte Brot und die Ausweise, die wir unter die Sitze gelegt hatten, auf der braunen Brühe. Der Soziussitz und die rechte Hälfte der hinteren Bank (mit den Schlafsäcken und Luftmatratzen) standen unter Wasser.

Wir drei hatten das Auto verlassen können und standen draußen im warmen Regen. Was nun? Ob auf dieser einsamen Straße überhaupt ein Auto vorbeikommen würde? Nach einer Viertelstunde hielt ein Dacia. Der Fahrer war auch bereit, einen Abschlepp- bzw. Rauszieh-Versuch zu wagen, aber der Saporoshez rührte sich nicht von der Stelle. Kein Wunder, dachte ich, wenn er auch noch die anderen drei Insassen, die wegen des Regens nicht aussteigen wollten, mit bewegen musste. Trotzdem freundliche Dankesworte unsererseits, mitleidiges Schulterzucken auf der anderen Seite, der Dacia rauschte von dannen.

Da kein weiteres Auto vorbeikam, machte sich der Vater auf die Suche nach der nächsten menschlichen Behausung und kam mit einem Trecker samt Fahrer zurück. Für den war es kein Problem, das voll gelaufene Auto aus dem Graben zu ziehen. Da stand nun unser roter Saporoshez wieder auf der festen Straße und tropfte aus allen Ritzen. Ein Blick in den Motorraum bestätigte die Vermutungen. Natürlich war auch hier alles nass. Ob dieses Auto jemals wieder fahren würde? Wir konnten es uns nicht vorstellen. Trotzdem unternahmen wir einen Startversuch. Sie werden es nicht glauben! Es sprang an! Es sprang an! Lobeshymnen über Lobeshymnen auf dieses Auto, das manche Leute Panzer schimpften. Alles andere - die nassen Decken, das aufgeweichte Brot, die nassen Papiere - war egal, wir konnten wieder fahren, den Urlaub fortsetzen. Und hatten noch jahrelang Stoff, um von unseren Urlaubsabenteuern zu berichten.

Ulla Stackebrandt

[<- zurück](#)

DAS AKTUELL

Die Sommerdoppel- gibt es ab 27.6. Kiosk.



[> Inhaltsverzeichnis](#)
[> Vorschau](#)

FRAGE DES M

Was hilft - Ihrer nach - einem Ur am Strand am e voran?

- in der Nähe - Auserwählte Ertrinken sin
- demonstrativ Bücherlesen Hoffnung, da Angebotete c eingeht
- die Frage: "V Sie mir bitte Rücken eintr
- Verzicht auf Ganzkörper- Form von Ba Sonnenbrille

ABS

ERGEBNIS

NEWSLETTER

Email:

ABC